deutscher Gabelsberger Stenographen und dem Deutschen Stenographen-Bunde an. Vereinslocal: „Zur deutschen Eiche“, Bahnhofstr. 33. Jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr: Übungsabend. Den Vorstand bilden: F. Müller, Delfers Allee 34, I., Vorsitzender; C. Schüg, Waterloostr. 42, I., Schriftführer.

Stenographische Gesellschaft „Gabelsberger von 1893“ Altona. Dieses bezweckt, die deutsche Klopfschrift (Stenographie, System Gabelsberger) zu fördern und in Altona nach Umgebung zu verbreiten, sowie ihren Mitgliedern zur Vergeltung und systematischen Ausbildung in derselben Gelegenheit und Anleitung zu geben. Dieser Zweck wird erreicht durch Veranstaltung von regelmäßigen Unterrichtscursen und durch wöchentliche Übungen für Vereins-Mitglieder. Die jeden Freitag, Abends 9 Uhr, im Vereinslocal — „Bürgerverein“, Königstr. 154 — stattfinden. Der Verein gehört der „Bezirks-Vereinigung Gabelsberger'scher Stenographen an der Unter-Eibe“ und als Mitglied des „Nordwestdeutschen Verbandes Gabelsberger'scher Stenographen“ auch dem „Deutschen Gabelsberger Stenographen-Bund“ an. — Den Vorstand bilden: 3. Kaufmänner, Gimsbüttelstr. 65, I., Vorsitzender; F. Bunge, Mühlstr. 34, 2. Vorsitzender. Mit Genehmigung der Schulbehörde erlaubt der Verein den Schülern hiesiger Schulen Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie.

Stenographischer Verein zu Altona, gegründet am 23. Septbr. 1876, bezweckt die Förderung und Ausbreitung des Einigungs-Systems Stolze-Schrey und die Heranbildung der Mitglieder zur stenographischen Praxis, mit der Maßgabe, auch fernhin Mitglieder aufzunehmen, welche nur das Stolze'sche System erlernen wollen. Vorstand des Vereins: G. Wiende, Vorsitzender, Hamburg, Gypendorg, Gärtnerstr. 30; Frä. F. Wiende, 2. Vorsitzende und Leiterin der Damen-Abtheilung (siehe den folgenden Artikel), Schulterblatt 155; Frä. B. Fallnich, Schriftführerin, Kaugenfelderstr. 75, und J. Wiende, Rechnungsführer, Lehrer der Stenographie, Schulterblatt 155. Gesuche um Aufnahme als Mitglied sind in stenographischer Schrift an ein Vorstandsmitglied einzureichen. Das Eintrittsgeld beträgt 1 M. Der vierteljährliche Beitrag für Herren über 17 Jahre ist 2 M. und für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M. pränumerando. Die Versammlungen des Vereins finden jeden Dienstag Abend von 7 1/2 bis 10 Uhr im Konferenzzimmer der 12. Mädchen-Volksschule, Schauenburgerstr. 68, I. statt. Nicht-Konferenzmitglieder werden unter Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen freiwilligen Beitrages als fördernde Mitglieder aufgenommen. — Aufträge zur Aufnahme von Frau- und Kaufleuten, Vorträgen aller Art, Verhandlungen der Congressen und Versammlungen, sowie zum Nachschreiben von Dictaten nehmen die Vorstands-Mitglieder entgegen.

Stenographischer Damen-Verein, gegründet am 20. Mai 1891, seit 1897 Abtheilung des Stenographischen Vereins zu Altona, hält seine Übungsversammlungen jeden Dienstag Abend von 7 1/2 bis 10 Uhr im Konferenzzimmer der 12. Mädchen-Volksschule, Schauenburgerstr. 68, I., unter Leitung der 2. Vorsitzenden, Fräulein F. Wiende, ab. Das Eintrittsgeld beträgt 1 M. der Beitrag bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 1 M., für ältere Mitglieder 1 M. 50 Pf.

Stenographischer Verein „Schrey“ zu Altona. Der Verein bezweckt die Förderung und Ausbreitung der „Vereinigten Stenographie (System Schrey-Johann-Socin)“ und die Fortbildung seiner Mitglieder zur stenographischen Praxis. Zu diesem Zwecke finden wöchentlich Übungsabende im Kaufmannshaus, Behmstr. 22, II., statt. Auch werden dieselbst Unterrichtscurse für Anfänger abgehalten. Anmeldungen zu denselben, sowie zur Aufnahme als Mitglied nimmt der Vorstand entgegen. Derselbe besteht aus den Herren: Ernst Boff, Friedrichsbergstr. 76, I., 1. Vorsitzender; W. Bunte, Lumenstr. 38, II., 2. Vorsitzender; Rud. Hart, Bögler's Allee 24, IV., Kassensührer; M. Steinbach, Lorenstr. 5, III., Schriftführer; Th. Ziburtz, Friedrichsbergstr. 73, Bismarckstr. und W. Mühlstein, Parallelstr. 36, I., Curatseiter.

Stenographen-Verein „Tironia“ zu Altona von 1894 (System Gabelsberger). Der Verein ist am 1. Juni 1894 gegründet und bezweckt die Pflege und Förderung der Gabelsberger'schen Stenographie im Allgemeinen, sowie die praktische Ausbildung seiner Mitglieder im Besonderen. Die Übungsabende finden jeden Mittwoch, Abends 9 1/2 Uhr, im Vereinslocal, Fr. Benede's Restaurant, gr. Bergstr. 136, statt. Der Verein gehört der „Bezirksvereinigung Gabelsberger'scher Stenographen an der Unter-Eibe“ und als Mitglied des „Schleswig-Holsteinischen Stenographen-Verbandes“ auch dem „Deutschen Gabelsberger Stenographen-Bund“ an. — Den Vorstand bilden: Lehrer H. Clausen, Gudenstr. 57, I., Vorsitzender; Oskar Benede, gr. Bergstr. 136, 2. Vorsitzender; M. Schenckgen, Lumenstr. 82, I., 1. Schriftführer; Hugo Vries, 2. Schriftführer; K. Schaller, I., Kassierer; R. Pade, 2. Kassierer; M. Breuß, Bibliothekar; M. Schlemmer, Postler. — Die Gesuche um Aufnahme in den Verein sind an irgend eins der Vorstandsmitglieder zu richten; Gesuche betreffend Aufnahme an Unterrichtscursen, welche allmonatlich eröffnet werden und wofür das Honorar 5 M. beträgt, an den 2. Vorsitzenden Oskar Benede. An den Übungsabenden liegen stenographische Zeitungen aus, und erhält jedes Mitglied unentgeltlich alle 14 Tage die „Deutsche Stenographen-Zeitung“ von Dr. C. Clemens; den Mitgliedern steht außerdem eine reichhaltige stenographische Bibliothek zur freien Verfügung. Der Monatsbeitrag beträgt 50 Pf. und wird ein Eintrittsgeld nicht erhoben. Nicht-Konferenzmitglieder werden unter Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen freiwilligen Beitrages als fördernde Mitglieder aufgenommen. Aufträge zur Aufnahme von Vorträgen aller Art u. nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen.

Stenographischer Damen-Verein „Tironia“ zu Altona von 1897 (System Gabelsberger) und Zweigverein vom Gabelsberger Stenographen-Verein „Tironia“ zu Altona von 1894. Derselbe ist am 4. August 1897 gegründet und bezweckt die Pflege und Förderung der Gabelsberger'schen Stenographie im Allgemeinen, sowie die praktische Ausbildung seiner Mitglieder im

Besonderen. Die Übungsabende finden jeden Montag, Abends von 8 1/2 Uhr an, in Fr. Benede's Club- und Ballhaus, gr. Bergstr. 136, statt. — Den Vorstand bilden: Frau Lehrerin A. Boff, gr. Bergstr. 119, II., Vorsitzende; Fräulein Wilhelmine Benede, gr. Bergstr. 136, Schriftführerin und Bibliothekarin; Fräulein Anna Tiedemann, gr. Bergstr. 103, I., Kassirerin. — Aufnahmegebühren sowie Anmeldungen zur Teilnahme an Unterrichtscursen sind an eine dieser Vorstandsdamen oder nach dem Vereinslocal zu richten.

Stenographen-Verein von 1894 in Altona. Derselbe bezweckt die Pflege und Verbreitung der Stenographie (System Stenotachygraphie). Der Verein übernimmt auch die stenographische Aufnahme von Predigten, Vorträgen, Verhandlungen u. und ertheilt gegen ein mäßiges Honorar Unterricht in der Stenographie. Die reichhaltige Bibliothek steht den Mitgliedern des Vereins zur kostenfreien Verfügung. Übungsabende: im „Restaurant zur Bergstraße“, gr. Bergstr. 84, jeden Mittwoch von 9 Uhr Abends an. — Den Vorstand bilden: M. Wenden, gr. Prinzenstr. 15, I., Vorsitzender; W. Schacht, Schauenburgerstr. 116, P. 2. Vorsitzender; R. Bitter, Hamburg, Mühlengampstr. 78, I., Schriftführer; G. Kurz, Juliusstr. 33, Kassierer; G. Schmidt, Juliusstr. 33, Archivar.

Sterbe-Casse der Beamten-Vereinigung zu Altona, Funckstraße 19, errichtet 1882. Zur Mitgliedschaft berechtigt sind die Reichs-, Staats- und Communal-Beamten, Geistlichen, Lehrer, Kirchen- und Schulbeamten, Ärzte, Rechtsanwälte und Notare, sowie die Beamten der Privat-Eisenbahnen. Aufnahmeberechtigt sind auch die Ehefrauen der genannten Personen. Die Beiträge betragen 100, 200, 300, 400 oder 500 M. Die Prämien werden vierteljährlich entrichtet und sind nach dem Alter verschieden. — Vorstand: Professor Dr. Wehmel, Vorsitzender, Provinzialsteuersecretair Wöhr, Eisenbahnsecretair Wreden, Regierungsrath Kördin und Postsecretair Röner.

Steuer-Bureau der Stadt Altona, Rathhaus, Zimmer 40. In diesem Bureau werden die Vorarbeiten für die Staats-Einkommensteuer-Voreinschätzungs- bzw. Veranlagungs-Commission (Personenstands-Aufnahme u.) besorgt, sowie die Staats-Einkommensteuer-Ab- und Zugangskonten bezüglich der ab- und anziehenden Personen u. geführt und haben sich diejenigen Gewerbetreibenden, welche ein Gewerbe anfangen oder ein bestehendes Geschäft einem Andern übertragen, zu melden. Im letzteren Falle hat sowohl der Abtretende als auch der Anretende sich zu melden. Zu widerhandelnde sind nach den einschlägigen gerichtlichen Bestimmungen strafällig. Auch haben Gewerbetreibende, wenn sie im Laufe des Jahres ihre Wohnung wechseln, solches anzuzeigen. Ferner werden in diesem Bureau die Bürgerrollen, das Verzeichniß der zum Anthe eines Schöpfen oder Gießbootens wählbaren Einwohner aufgestellt, alle Arbeiten der Gemeinde-Einkommen-, Grund- und Siefteuer-Veranlagung, sowie diejenigen bezüglich der Hochkostenbeiträge, der Hundsteuer, der Limfahsteuer von Immobilien und der von den entschuldigungsverpflichteten Schlichtern, Barbieren und Goldschmieden auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1868, betr. Aufhebung gewerblicher Berechtigungen, zu zahlenden Amortisationsbeiträge, erledigt.

Stiftung zur Aufmunterung und Belohnung treuer weiblicher Diensthöten. Direction: Commerzienrath Adolph Müller, Vorsitzender; Senator W. Knauer, Schriftführer und Kassierer; Pastor Köhler, J. J. C. Albers und G. Vollen. — Diese Stiftung, welcher das Recht einer juristischen Person verliehen worden, ist aus einem Verein gleichen Namens hervorgegangen, welcher am 1. August 1828 gegründet wurde und dessen Mitglieder bis zum Jahre 1852 Beiträge zur Anammlung eines Fonds leisteten. Aus den Zinsen dieses Fonds werden jährlich im December Prämien von je 60 M. an solche weibliche Diensthöten vertheilt, welche wenigstens 10 Jahre in Altona gedient, selten ihren Dienst gewechselt und sich sittlich betragen haben.

Stiftung der portugiesischen Judengemeinde zu Altona. Die portugiesische Judengemeinde zu Altona begründete bei ihrer Auflösung mit dem bisherigen Gemeindevermögen unter obigem Namen eine Stiftung, welche die Unterstüzung achtbarer, öffentlich nicht unterstühter Jünglinge und Jungfrauen zur wissenschaftlichen oder gewerblichen Ausbildung bezweckt. — Der Stiftung ist mittelst Erlass vom 29. Juli 1887 die Allerhöchste Genehmigung ertheilt und sind derselben zugleich die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. — Das Vermögen der Stiftung besteht 3. Zt. aus einem Capitalbetrage von 4422 M. 88 Pf. nebst den bis zum Zutreten der Stiftung auflaufenden Zinsen, und aus dem Begräbnisplan der portugiesischen Judengemeinde, hinsichtlich dessen der Stiftung die Verpflichtung einer dauernden würdigen Unterhaltung obliegt. — Die Zinsausflüsse des Stiftungsvermögens sollen nach Abzug der notwendigen Verwaltungskosten und der durch Unterhaltung des Begräbnisplatzes entstehenden Kosten wie folgt verwendet werden: 1. Zu jährlichen Unterstützungen in Beträgen von mindestens 100 M. und nicht über 500 M. an solche Jünglinge und Jungfrauen zum Behuf ihrer weiteren wissenschaftlichen oder gewerblichen Ausbildung, welche nachstehende Bedingungen erfüllen: a. sie müssen unbescholten und kinder unbefohlener Eltern sein; b. sie dürfen weder selbst, noch dürfen ihre Eltern öffentliche Unterstüzung genießen; c. sie müssen die Schule, gleichgültig ob eine Volksschule oder eine höhere Schule, absolvirt haben oder doch in der letzten, der Entlassung in das bürgerliche oder akademische Leben vorausgehenden Classe sich befinden, in der deutschen Armee oder Marine als Einjährig-Dreimonatliche dienen oder gedient haben; d. sie müssen entweder Nachkommen von Mitgliedern der portugiesischen Judengemeinde zu Altona, Kinder von Gemeindevorstandsgliedern der portugiesischen Judengemeinde zu Hamburg, oder Kinder christlicher oder israelitischer Einwohner der Stadt Altona sein. Nicht-Altonaer sollen mit Ausnahme der vorgenannten portugiesischen Juden von dem Genuß der Stiftung gänzlich ausgeschlossen sein. 2. Eine und dieselbe Person darf die ihr bestimmte Unterstüzung je nach der Art der Ausbildung für ein oder mehrere Jahre, jedoch nicht über 5 Jahre hinaus, beziehen. 3. Die Zahl